



Das Hamburger Lebenshilfe-Werk realisiert ein neues Wohnprojekt

Der Landesverband der Lebenshilfe in Hamburg ist Mitgesellschafter der Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH. Das Hamburger Lebenshilfe-Werk ist Betreiber von Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung und baut ein Wohnhaus in der Jenfelder Au.

Die Jenfelder Au liegt im Stadtteil Jenfeld im Bezirk Wandsbek im Osten von Hamburg. Hier entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne das größte Stadtentwicklungsprojekt des Bezirks Wandsbek. In den nächsten Jahren entstehen dort insgesamt 700 Wohnungen für über 2.000 Menschen.

Die Jenfelder Au liegt eingebettet in einem Gebiet vom Landschaftsschutzgebiet Wandsbeker Geest über den Öjendorfer Park bis hin zum Jenfelder Moorpark. Das neu entstehende Quartier ist somit naturnah und das Element Wasser spielt eine zentrale Rolle. Hierbei werden auch neue Energierückgewinnungssysteme genutzt.

Im Rahmen dieses großen Baugeinschaftsprojektes entsteht ein Quartier für Menschen jeden Alters, verschiedener Nationen, inklusiv für Menschen mit und ohne Behinderung. Auch Kleingewerbe, Einkaufsmöglichkeiten und eine Kita werden dort entstehen. Großzügige Grünflächen sollen zum Verweilen einladen und als Treffpunkt ein verbindendes Element schaffen. Zudem entstehen Gemeinschaftsräume, in denen ein nachbarschaftliches Miteinander erlebt und gelebt werden kann - ein Platz für nachbarschaftliches Engagement und Aktivitäten.

Das Haus des Hamburger Lebenshilfe-Werks in der Wilsonstraße konnte bereits am 3. Juli 2015 Richtfest feiern. Insgesamt entstehen hier 22 Wohnungen auf insgesamt 5 Etagen. Neben dem Haus des Hamburger Lebenshilfe-Werks baut die Blindenstiftung ein Haus für Menschen, die blind oder sehbehindert sind. Auf der anderen Seite baut der Hamburger Wohnungsverein von 1902 zwei Häuser.

21 Wohnungen des Hamburger Lebenshilfe-Werks sind für eine

Person und eine Wohnung ist für zwei Personen. Jede Wohnung hat einen Balkon oder eine Terrasse. Das Haus hat einen Aufzug, so dass auch Menschen mit Rollstuhl oder Rollator dort wohnen können.

Viele Menschen mit Behinderung können gut in einer eigenen Wohnung leben. Manche von ihnen benötigen aber bei verschiedenen Dingen Unterstützung. Im Rahmen der ambulanten Betreuung unterstützt

Spendenkonto:

Lebenshilfe LV Hamburg e.V.
bei: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE03 2005 0550
1072 2110 12
BIC: HASPDEHHXXX

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

IN EINFACHER SPRACHE

Viele Menschen mit einer geistigen Behinderung können gut in einer eigenen Wohnung leben. Sie bekommen dann oft Unterstützung von einem Betreuer, der ihnen bei wichtigen Dingen hilft. Zum Beispiel: Geldplanung oder Behörden-Gänge.

Jetzt gibt es ein neues Wohn-Projekt für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Projekt ist im Stadtteil Jenfeld und es heißt: Jenfelder Au. Das Hamburger Lebenshilfe-Werk baut ein Haus mit 22 Wohnungen. Die meisten Wohnungen sind für eine Person. Im Haus gibt es auch Gemeinschafts-Räume und einen Nachbarschafts-Treff: So kann jeder alleine wohnen, aber man kann auch andere Menschen treffen. Das Haus soll Ende 2015 fertig sein.

Mehr Infos zum Wohn-Projekt finden Sie im Internet:

www.wohnprojekt-jenfelder-au.de

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gern beim Hamburger Lebenshilfe-Werk: Frau Annette Lüneburg, Telefon 040-675 006 15

das Hamburger Lebenshilfe-Werk die Mieterinnen und Mieter bei verschiedenen Dingen wie z.B. Umgang mit Behörden und Institutionen, Geldangelegenheiten, Einkaufen, Kochen oder auch bei der Pflege der Wohnung. Diese Unterstützung ist eine Leistung der Eingliederungshilfe und muss zuvor beantragt und bewilligt sein. Aber auch in diesem Verfahren ist das Lebenshilfe-Werk gern behilflich.

Insbesondere diese Form eines Wohnprojektes, bei dem viele unterschiedliche Menschen in einem Quartier zusammenleben, schafft die Möglichkeit sich zu begeg-

nen. Jeder hat seine eigene Wohnung und kann aber ebenso mit anderen eine nachbarschaftliche Gemeinschaft erleben und mit anderen zusammen sein. Ende 2015 wird das Haus des Hamburger Lebenshilfe-Werks fertig sein und die ersten Mieterinnen und Mieter werden im Januar 2016 bereits einziehen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Internetseiten:

www.wohnprojekt-jenfelder-au.de

www.jenfelder-rau-info.de

www.lebenshilfe-werk-ggmbh.de



Lebenshilfe feiert Jubiläum

25 JAHRE LEBENSILFLE NEUE BUNDESLÄNDER - 55 JAHRE LEBENSILFLE HAMBURG

IN EINFACHER SPRACHE

Geburtstag bei den Lebenshilfen: In Ost-Deutschland feiern in diesem Jahr viele Lebenshilfen ihren 25. Geburtstag. Die Lebenshilfe Hamburg sagt: Herzlichen Glückwunsch! Auch in Hamburg feiert die Lebenshilfe: Sie ist jetzt 55 Jahre alt!

Rund 120 Lebenshilfen im Osten von Deutschland werden in diesem Jahr 25 Jahre alt. Bundeskanzlerin Angela Merkel gratuliert ihnen zum runden Geburtstag mit einem eigenen Beitrag in der Lebenshilfe-Zeitung: „25 Jahre Lebenshilfe in den neuen Bundesländern – das sind 25

Jahre Fortschritt im Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung. Das Miteinander ist für uns alle wichtig und bereichernd. 25 Jahre Lebenshilfe machen Mut. 25 Jahre Lebenshilfe zeigen, was Menschen leisten können, wenn sie eine Chance bekommen.“

(Quelle: www.lebenshilfe.de)

Die Lebenshilfe in Hamburg gratuliert allen Lebenshilfen in den neuen Bundesländern.

In Hamburg feiert die Lebenshilfe ihr 55. Jubiläum und veranstaltet in diesem Jahr ein noch größeres Sommerfest als in den Jahren zuvor mit vielen Highlights.



Lebenshilfe
Landesverband Hamburg

...Hüpfburg, Deutschlands
größter mobiler Kletterturm,
Kettenkarussell, Clownin Lili, **uvm.**

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER, 14:00 BIS 18:00 UHR

SOMMER**FEST**

LEBENSILFE-ZENTRUM, RANTZAUSTR. 74C, AUF DEM PARKPLATZ

WWW.LEBENSILFE-HAMBURG.DE

Lebenshilfe-Sommerfest

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN: FEIERN SIE MIT UNS

Wir freuen uns, dass wir am 12. September wieder unser Sommerfest in Hamburg-Wandsbek feiern. Für die ganze Familie, für Jung und Alt gibt es viele Aktionen auf dem Festplatz. Wie in den letzten Jahren gibt es auch Speisen und Getränke gegen eine kleine Spende.

Wann: Samstag, 12. September 2015, 14:00 bis 18:00 Uhr

Wo: Lebenshilfe-Zentrum, Rantzaustraße 74c, auf dem großen P+R Parkplatz

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an: Telefon 040-689 433 11

Höhepunkte in diesem Jahr:

- Kettenkarussell
- Mobiler Soccer-Court
- Hüpfburgen
- Deutschlands größter mobiler Kletterturm
- Clownin Lili
- Großes Spielzelt mit Spielgeräten für die ganz Kleinen
- Hockey- und Fußballdemonstration
- Tanzaufführung
- Der Lebenshilfe Chor und Solokünstler
- Stockbrot
- Glücksrad
- Fußballgolf



Das Sommerfest findet statt mit freundlicher Unterstützung der Aktion Mensch

Sommerfest-Aufruf: Mitmacher gesucht!

Wir haben bereits viele tolle Aktivitäten und einige Unterstützer. Vielleicht haben Sie ja auch Lust uns zu unterstützen und sich ehrenamtlich zu betätigen?

- Wir suchen helfende Hände zum Auf- und Abbau.
- Wir freuen uns über jede Kuchen-Spende!

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns!

IN EINFACHER SPRACHE

Wir feiern das Lebenshilfe-Sommerfest und laden alle ein:
Es gibt Essen, Trinken und tolle Aktionen zum Mitmachen.
Wir haben Musik und Tanz-Vorführungen und die Lebenshilfe-Gruppen stellen sich vor.
Jeder kann kommen: Wir freuen uns auf viele Gäste!

Lebenshilfe zu Gast in einer Hamburger Moschee

ISLAMISCHE REFORMGEMEINDE SPENDET 2.500 EURO AN DIE LEBENSHILFE HAMBURG

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe war zu Besuch in einer Hamburger Moschee: Viele Muslime machen einmal im Jahr eine Fasten-Zeit. Das bedeutet: Sie essen und trinken nicht am Tag, sondern am späten Abend oder am frühen Morgen. Die Zeit heißt Ramadan und sie gehört zu der Religion: Islam. Wenn die Fasten-Zeit zu Ende ist, gibt es eine große Feier. Die islamische Gemeinde in Schnelsen hat die Lebenshilfe zu der Feier eingeladen: Die Gemeinde hat der Lebenshilfe 2.500 Euro gespendet. Die Lebenshilfe sagt: Herzlichen Dank!

Gläubige Muslime nehmen im Fastenmonat Ramadan nur nach Sonnenuntergang Nahrung und Getränke zu sich. Das abendliche Fastenbrechen, genannt Iftar, wird einmal im Jahr von der islamischen Gemeinde Schnelsen, der Ahmadiyya-Muslim-Jamaat-Gemeinde, im Rahmen eines feierlichen Empfangs begangen.

In der Bait-ul-Rasheed Moschee (übersetzt - Haus des Rechtgeleitenden) lud die islamische Gemeinde Prominen-



© Ahmadiyya-Muslim-Jamaat-Gemeinde

te aus Politik und Wirtschaft wie z.B. die Hamburger Unternehmer Michael Otto und Alfred Darboven sowie die Staatsministerin für Integration Aydan Özuguz ein. Die Lebenshilfe Hamburg wurde aus einem ganz besonderen Grund ebenfalls eingeladen. Einmal im Jahr veranstaltet die muslimische Gemeinde einen sogenannten „Charity-Run“ in Hamburg. Aus den Spendenerlösen konnte der Lebenshilfe Hamburg ein Spendenscheck in Höhe von Euro 2.500,- überreicht werden. Der Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Axel Graßmann nahm den Scheck im Rahmen des Empfangs entgegen.

Die Lebenshilfe möchte sich sehr herzlich bei der islamischen Gemeinde Schnelsen für diese Zuwendung bedanken.

Neu in der Geschäftsstelle

LANDESVERBAND MIT NEUEM GESICHT



© Lebenshilfe Hamburg

IN EINFACHER SPRACHE

Neuer Mitarbeiter im Lebenshilfe-Büro: Seit August ist Dennis Semisow bei der Lebenshilfe. Er arbeitet für das Büro für Leichte Sprache und für das Projekt: Tourismus für Alle. Die Lebenshilfe sagt: Herzlich willkommen!

Herr Semisow unterstützt seit dem 1. August 2015 das Büro für Leichte Sprache und unser Projekt „Tourismus für Alle“. Dennis Semisow: „Ich freue mich für die Lebenshilfe arbeiten zu können. Es ist sehr spannend und abwechslungsreich und ich arbeite hier in einem sehr netten Team.“

Die Redaktion: Mit Herrn Semisow haben wir eine weitere Unterstützung im Team des Landesverbandes und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mitarbeiter-Jubiläum

20 JAHRE TÄTIG FÜR DIE LEBENSILFHE



© Lebenshilfe Hamburg

IN EINFACHER SPRACHE

Karin Voß ist Betreuerin bei der Lebenshilfe Hamburg. Jeder kennt sie, weil sie schon lange bei der Lebenshilfe arbeitet: Jetzt sind es 20 Jahre. Die Lebenshilfe Hamburg sagt: Herzlichen Dank Frau Voß!

Wir möchten uns für die 20-jährige Tätigkeit unserer Mitarbeiterin Karin Voß ganz herzlich bedanken.

Frau Voß arbeitet in unserem ambulanten Dienst und unterstützte in all den Jahren zahlreiche Familien und Klienten. Karin Voß: „Die Tätigkeit bei der Lebenshilfe ist Teil meines Lebens und ich mache diese Arbeit von Herzen gern. Ebenso freut es mich, wenn jüngere Kolleginnen und Kollegen mich um meinen Rat bitten und ich auch helfen kann, unser Team weiterzuentwickeln.“

Die Lebenshilfe sagt Danke

KRANKENKASSEN UNTERSTÜTZEN ERWACHSENENBILDUNGSKURSE

IN EINFACHER SPRACHE

Bei der Lebenshilfe gibt es Kurse für erwachsene Menschen mit Behinderung. Zum Beispiel: Lesen und Schreiben. Oder: Rechnen und Umgang mit Geld. In jedem Kurs sind wenig Teilnehmer, damit jeder gut lernen kann. Die Kurse werden in diesem Jahr von 3 Krankenkassen unterstützt. Diese Kassen geben Geld dazu: DAK Gesundheit, Techniker Krankenkasse, Kaufmännische Krankenkasse. Die Lebenshilfe sagt: herzlichen Dank!
Tipp: Wollen Sie mehr über die Kurse wissen? Dann rufen Sie uns an: Michael Gstöttner, Telefon: 040-689 433 11

Für die krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung nach § 20c SGB V für das Projekt: „Grundbildungskurse für Menschen mit geistiger Behinderung“ im Jahr 2015 bedanken wir uns herzlich bei diesen Krankenkassen



Unsere Termine in 2015

VERANSTALTUNGEN DER LEBENSILFHE HAMBURG.

- 12. September 2015, Sommerfest 14:00-18:00 Uhr Lebenshilfe-Zentrum auf dem großen P+R Parkplatz
 - 15. September 2015, Fachaustausch „Inklusion im Kita-Alltag“ 19:00-21:00 Uhr. Lebenshilfe-Zentrum, Raum Hagenbeck (3. von 4 Veranstaltungen, Anmeldung erforderlich)
 - 30. Oktober 2015, Halloween-Disco 18:00-22:00 Uhr Lebenshilfe-Zentrum, Ballsaal
 - 10. November 2015, Fachaustausch „Inklusion im Kita-Alltag“ 19:00-21:00 Uhr. Lebenshilfe-Zentrum, Raum Hagenbeck (4. von 4 Veranstaltungen, Anmeldung erforderlich)
 - 28. November 2015, Ball For All ab 20:00 Uhr Lebenshilfe-Zentrum, Ballsaal (Tickets können Sie vorab erwerben)
- Zu all unseren Veranstaltungen finden Sie detaillierte Informationen auf unserer Internetseite:
www.lebenshilfe-hamburg.de

IN LEICHTER SPRACHE

Film-Wettbewerb über Familie

Ein Mitmach-Aufruf von der Bundesvereinigung Lebenshilfe



Die Lebenshilfe macht einen Film-Wettbewerb.

Der Wettbewerb heißt: Familiäle.

Das spricht man so: Familjale.

Das Thema vom Wettbewerb ist Familie.

Beim Wettbewerb können Sie selbst gemachte kurze Filme einschicken.



Die Filme sollen mehrere Menschen zusammen machen.

Mit diesen Menschen können Sie zum Beispiel den Film machen:

- Mit Ihrer Familie
- Mit Ihren Freunden
- Mit Ihren Kollegen
- Mit Ihrer Wohn-Gruppe
- Mit Ihrer Freizeit-Gruppe
- Mit Ihrem Verein

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2016.

Die besten Filme-Macher können auch etwas gewinnen.

Das gibt es zum Beispiel zu gewinnen:

- Eine Reise nach Berlin zum Fest der Familiäle
- Geld
- Einen Pokal. Der Pokal wird extra für die Gewinner gemacht.

Haben Sie noch Fragen?

Zum Beispiel:

Wie können Sie das Film-Machen üben?

Wohin müssen Sie den Film schicken?

Was müssen Sie beachten?



Mehr Informationen bekommen Sie hier:

Telefon: 030 - 206 411 137

Internet: www.lebenshilfe.de/familiäle



So schön ist Hamburg

Wir finden: Hamburg ist eine schöne Stadt.
Und wir möchten allen zeigen, wie toll Hamburg ist.
Darum schreiben wir über die schönen Orte in Hamburg.



Das Hamburger Rathaus

Das Hamburger Rathaus
ist in der Innen-Stadt von Hamburg.
Das Rathaus ist sehr alt:
Mehr als 100 Jahre.
Das Rathaus ist sehr schön.

© Daniel Posselt/Hamburgische Bürgerschaft

Politik im Rathaus

Im Rathaus arbeitet
der Bürger-Meister von Hamburg.
Und die Hamburger Bürgerschaft:
Das sind Politiker aus verschiedenen Parteien.
Sie entscheiden über die Politik in Hamburg.
Und über neue Gesetze.



Besucher im Rathaus

Jeden Tag kommen viele Besucher
und schauen sich das Rathaus an.
Sie können in das Rathaus gehen:
Dafür müssen Sie nicht zahlen.
Das können Sie sehen:
Die Rathaus-Diele
und einen Brunnen im Innen-Hof.
Die Rathaus-Diele ist eine große Halle
am Eingang vom Rathaus.



© Daniel Posselt/Hamburgische Bürgerschaft



In der Rathaus-Diele sind oft Ausstellungen.
 Die Ausstellungen sind mit Bildern und Texten.
 Die Texte sind in Schwerer Sprache.
 In der Rathaus-Diele ist auch der **Empfang**:
 Hier können Sie Fragen stellen.
 Oder sich für eine Führung anmelden.

	<p>Hamburger Rathaus Rathausmarkt 1 20095 Hamburg</p>
	<p>Öffnungs-Zeiten: Montag bis Freitag: 7:00 bis 19:00 Uhr Samstag: 10:00 bis 18:00 Uhr Sonntag: 10:00 bis 17:00 Uhr</p>
	<p>Anreise mit Bus und Bahn: Sie fahren mit der U-Bahn U3: Die Haltestelle heißt Rathaus. Der Ausgang heißt Rathausmarkt. Die Haltestelle ist <u>nicht</u> barrierefrei. Die nächste barrierefreie Haltestelle ist Jungfernstieg. Oder Sie fahren mit dem Bus: Die Haltestelle heißt Rathausmarkt.</p>
	<p>Kontakt Daten: Haben Sie Fragen zum Hamburger Rathaus? Dann rufen Sie im Hamburger Rathaus an. Telefon: 040 - 428 312 064</p>
	<p>Wollen Sie noch mehr machen? Das können Sie auch im Rathaus machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Rathaus-Führung mitmachen • Eine Bürgerschafts-Sitzung besuchen <p>Infos dazu finden Sie im Internet: www.lebenshilfe-hamburg.de</p>

Rückblick: Köln war eine Reise wert

DIE LEBENSILFHE HAMBURG WAR ERNEUT AUF STÄDTETOUR

IN EINFACHER SPRACHE

Im Juli war eine Reise-Gruppe von der Lebenshilfe in Köln: Sie waren 3 Tage da und haben sich die Stadt angeschaut. Alle hatten viel Spaß und sie haben viel gesehen. Tipp: Im nächsten Jahr gibt es bestimmt wieder eine Reise. Sie finden die Reise im Programmheft Erwachsenenbildung für 2016.



© Lebenshilfe Hamburg

Da es an diesem Tag sehr heiß war, waren wir froh, dass es dort angenehm klimatisiert war. Außerdem konnte man dort leckere Schokolade naschen.

Am Nachmittag stand die Besichtigung des Kölner Doms auf dem Programm. Abends wurde in einem echten Kölner Brauhaus gespeist. Da ging es hoch her und alle wunderten sich ein wenig über die Lautstärke in so einem Lokal. Am Sonntag, nach einer spannenden Seilbahnfahrt quer über den Rhein, ging es nach dem Mittagessen wieder zurück in Richtung Hamburg.

Trotz des superheißen Wetters, dem kilometerlangem Stau bei der Anfahrt und dass auch noch der Bus mit dem wir fuhren kaputt ging, waren die Kursteilnehmer alle begeistert und wollten am Ende wissen, wo nächstes Jahr die Reise hingeht. Da haben wir schon eine Idee. Schaut einfach ins Erwachsenenbildungsprogramm für 2016, das Ende 2015/Anfang 2016 erscheinen wird. *Swantje Paulus*



© Lebenshilfe Hamburg

Für 3 Tage sind wir im Rahmen des Erwachsenenbildungsprogrammes nach Köln gereist. Untergebracht waren wir in der Jugendherberge „Pathpoint Cologne“, direkt in der Innenstadt neben dem Kölner Hauptbahnhof und dem Kölner Dom.

Am Samstag gab es eine Fahrt mit dem Schiff auf dem Rhein und einen Besuch im Kölner Schokoladenmuseum.

Aus unseren Selbsthilfegruppen

DER TAG AN DEM DIE INKLUSION GEWINNT

IN EINFACHER SPRACHE

Die Gruppe JULE ist eine Selbsthilfe-Gruppe bei der Lebenshilfe: Die Teilnehmer treffen sich alle 2 Wochen und unternehmen etwas zusammen. Im Juni hatten sie einen besonderen Ausflug: Sie sind alle zusammen im Drachen-Boot gefahren. Das ist ein großes Boot für 20 Leute. Die Leute sitzen auf Bänken und haben große Paddel. Am Anfang vom Boot sitzt ein Mensch und trommelt: Damit alle gleich schnell paddeln. Die Gruppe hatte einen tollen Tag mit Bootsfahrt und Picknick.

Am 6. Juni 2015 haben wir, eine Freizeitgruppe des Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V., die JULE, einen tollen Ausflug auf der Alster unternommen in einem Drachenboot.

Der Name „JULE“ steht für JU- junge LE- Lebenshilfe. Wir sind eine Selbsthilfegruppe von jungen Menschen mit Behinderung, die von ehrenamtlich tätigen BetreuerInnen unterstützt werden. Nun aber zu unserem Ausflug.

Was ist ein Drachenboot? Ein Drachenboot ist ein besonders langes, offenes Paddelboot, das ursprünglich



© Pixabay.de

aus China stammt – oft sehr dekorativ mit einem (abnehmbaren) Drachenkopf und Drachenschwanz verziert. Ohne Kopf und Schwanz ist so ein Boot ca. 12 m lang, 1,16 m breit und etwa 250 kg schwer. Die Besatzung eines Drachenbootes besteht aus maximal 20 Paddlern, die paarweise auf Bänken nebeneinander sitzen und mit Stechpaddeln das Boot vorwärts bewegen. Ein Trommler im Boot nimmt den Rhythmus des vordersten Paddler-Paares („Schlagreihe“ oder „Schlagleute“) auf, sorgt mit seinen Schlägen für einen gleichmäßigen Takt aller Paddler im Boot und motiviert die Paddler durch Zurufe, ihr Bestes zu geben. Der Steuermann steht im Heck und steuert das Boot mit einem Langruder. Klingt kompliziert, ist es aber nicht und macht sehr viel Spaß!

Zwei langjährige Betreuerinnen der JULE, Oda Schinkel und Pamela Kaap, üben seit Jahren den Sport in einem Verein (WSAP Hamburg) am Isekai in Eppendorf aus und konnten nicht nur ein Boot organisieren sondern auch Teammitglieder des Chaos Dragons als tatkräftige Unterstützung gewinnen.

Wir haben uns um 14 Uhr in Barmbek getroffen, sind mit Picknicktaschen zum Vereinshaus gefahren, wo die Mannschaft schon mit dem Boot auf uns gewartet hat. Es gab eine Sicherheitseinweisung, denn es gibt auf dem Wasser wichtige Regeln zu beachten. Schwimmhilfen wurden angezogen und jeder Teilnehmer durfte sich einen Bankpartner aussuchen. Über den Isebekkanal sind wir lauthals zählend, denn nur so bekommt man am Anfang einen gleichmäßigen Takt hin, in Richtung Rondeel-Teich gepad-

delt und haben dort eine Pause gemacht, um die schönen Stadtvillen zu bewundern. Das Wetter war schön und sonnig, daher waren auch jede Menge Tretboote, Kanus, Kajaks und Stand-Up-Paddler unterwegs. Es gab also viel zu sehen.

Dann ging es ab zur Aussenalster und endlich konnte auch getrommelt werden. Leider ist es auf den Kanälen wegen Lärmschutz nicht erlaubt. Wir sind dort eine tolle Runde in Ufernähe gefahren und die ersten Arme wurden auch schon müde. In der Nähe von der Krugkoppelbrücke haben wir angelegt und konnten endlich picknicken. Michaela, eine der insgesamt 5 Betreuerinnen der JULE, hatte etwas Leckeres eingekauft und vorbereitet. Oda hatte Getränke besorgt und so saßen wir fröhlich auf Decken in der Sonne und haben den Nachmittag mit Plaudern, Entspannen, Essen und Trinken genossen.

Satt und zufrieden hat uns Michaela auf dem Rückweg durch Trommeln und auch lautes Zählen in unserem Paddeltakt unterstützt. Wir hatten den Eindruck, diese ungewöhnliche Tour hat jedem gefallen und ordentlich Spaß gemacht.

Ein ganz dickes DANKE an die Chaos Dragons für das Paddeln und dem WSAP für das Boot.

Wer nun Interesse und Lust bekommen hat auch einmal mit einem Drachenboot zu fahren, der findet Informationen dazu unter www.wsap-hamburg.de - Stichwort Vermietung

Rückblick: Die Lebenshilfe beim Tag ohne Grenzen

2 TAGE SPORT UND INKLUSION AUF DEM HAMBURGER RATHAUSMARKT

IN EINFACHER SPRACHE

Im Juni war eine große Veranstaltung auf dem Hamburger Rathausmarkt: Der Tag ohne Grenzen. Die Veranstaltung war zum Thema: Behinderung und Sport. Man konnte viele Sport-Arten sehen und selbst testen. Zum Beispiel: Rollstuhl-Skaten. Es gab spannende Wettbewerbe und tolle Aktionen.

2 Sport-Gruppen von der Lebenshilfe waren mit dabei: Die Fußballer vom TSV Concordia und die HOCKIES vom Club an der Alster. Sie haben auf dem Rathausmarkt gespielt und den Besuchern gezeigt, was sie drauf haben.

Energiegeladen, waghalsig, überraschend und voller Lebensfreude: so bunt und vielfältig präsentierte sich der Tag ohne Grenzen am 5. und 6. Juni vielen Tausenden Interessierten auf dem Rathausmarkt in Hamburg – und mittendrin die Lebenshilfe Landesverband Hamburg. Mit einem Stand und den beiden Sportmannschaften unserer Kooperationspartner TSV Concordia und Club an der Alster waren wir an beiden Tagen bei diesem Spektakel dabei.

Mit der Übergabe der Inklusionsfackel an Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz und unser Ehrenmitglied des Bundesverbands der Lebenshilfe Ingrid Körner wurde das sportlich-inklusive Event offiziell eröffnet.



Von links: Alexandra Cremer, Netzwerk Inklusion Deutschland e.V.; Ingrid Körner, Senatskoordinatorin Stadt Hamburg für die Gleichstellung behinderter Menschen; Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz; Dr. Rainhard Freiherr von Leoprechting, erster Vorsitzender DGUV.

Auch die Sportlerinnen und Sportler der Lebenshilfe-Kooperationspartner genossen die euphorische Atmosphäre bei strahlendem Sonnenschein: Das Fußballteam des TSV Concordia/Lebenshilfe präsentierte sich am Freitagnachmittag auf dem Soccer-Court in Bestform. Am

Samstag steckten die Hockies, die inklusive Hockey-Mannschaft des Clubs an der Alster/Lebenshilfe, das Publikum mit ihrer Begeisterung an.



Unsere Hockies mit ihrer Trainerin Frau Blunck

Organisiert vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband haben noch viele weitere Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung spannende Wettkämpfe bestritten, aufregende Aktionen im Skate-Park demonstriert, stauenden Schaulustigen ein Konzert gebärdet und noch vieles mehr. Zugleich konnte das interessierte Publikum sich selbst ausprobieren, z.B. mit dem Rollstuhl über eine Bordsteinkante rollen, und informieren: über Barrieren für Menschen mit Behinderung aber auch über bestehende Rehabilitations- und Teilhabemöglichkeiten.

Die Lebenshilfe Landesverband Hamburg dankt den Initiatoren dieser Tage für dieses wunderbare Erlebnis: Die Berufsgenossenschaften, Unfallkassen, der Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hatten alle Sportbegeisterte eingeladen, auf dem Rathausmarkt in Hamburg Inklusion zu (er)leben. Wir finden: ein rundum gelungener Tag eines grenzenlosen Miteinanders im Herzen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Das findet auch Stefan Schlehahn von den Hockies: „Am 6. Juni war auf dem Rathausmarkt der Tag ohne Grenzen. Sportler mit Handicap haben sich getroffen. Dabei waren Rollstuhlbasketballer, Rollstuhlskater und mehrere Hockeymannschaften. Die Zuschauer, die wenig Kontakt zu Menschen mit Handicap haben, waren sehr erstaunt, was wir so drauf haben. Solche Veranstaltungen sind toll weil sie helfen, Vorurteile abzubauen. Wir Hockies hatten viel Spaß. Beim nächsten Tag ohne Grenzen sind wir gerne wieder mit dabei.“ (Stefan Schlehahn)

Einladung zum Infoabend Leichte Sprache

BARRIEREFREIE TEXTE FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

IN EINFACHER SPRACHE

Leichte Sprache ist wichtig für Menschen mit geistiger Behinderung: Damit sie selbst lesen können und damit sie gute Infos haben. Die Lebenshilfe will, dass es viele Infos in Leichter Sprache gibt. Darum gibt es das neue Angebot: Büro für Leichte Sprache Hamburg. Das Büro macht einen Info-Abend über Leichte Sprache: Am 4. November.

Jeder kann kommen, wir freuen uns.
Bitte melden Sie sich vorher an.
Anmeldung bei: Dennis Semisow,
Telefon: 040-689 433 12.

Leichte Sprache ist ein Stück Barrierefreiheit: Sie bietet die Möglichkeit, Texte so zu gestalten, dass Menschen mit einer kognitiven Einschränkung sie eigenständig lesen und verstehen können.

Das Büro für Leichte Sprache Hamburg lädt alle herzlich ein: Stellen Sie Fragen, diskutieren Sie mit!

Susanne Zornow (Leitung Büro für Leichte Sprache Hamburg) gibt Ihnen einen Überblick zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache. Im Anschluss freuen wir uns auf Ihre Fragen und Anregungen.

Wann: Mittwoch, 4. November, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Wo: Lebenshilfe-Zentrum in Hamburg Wandsbek, Raum Hagenbeck im Erdgeschoss, Rantzastr. 74c, 22041 Hamburg

Wichtig: Die Veranstaltung ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich vorher an.

Anmeldung:

Dennis Semisow
(Verwaltung Büro für Leichte Sprache Hamburg)
Telefon: 040. 689 433-12
E-Mail: d.semisow@lebenshilfe-hamburg.de

Das Büro für Leichte Sprache Hamburg wird gefördert durch die Aktion Mensch.



Rückblick auf die Lebenshilfe Freizeitwochen

2 WOCHEN TAGESAUSFLÜGE UND EIN GRILLFEST

IN EINFACHER SPRACHE

Im Juli waren die Lebenshilfe-Freizeitwochen: Die Freizeitwochen sind 2 Wochen lang. Jeden Tag treffen sich nette Menschen bei der Lebenshilfe und machen einen Ausflug. Diese Ausflüge waren dabei: Schwimmen im Arriba, Erlebnisbahn in Ratzeburg, Stadt-Rundgang in Flensburg und das Otter-Zentrum in Hankensbüttel. Es gab auch wieder einen Ausflug nach Bad Segeberg zu den Karl-May-Spielen und am letzten Tag haben sich alle zum Grillen in der Lebenshilfe getroffen. Es waren 2 tolle Wochen und wir freuen uns auf die Freizeitwochen in 2016.

Auch in diesem Jahr hat die Lebenshilfe ein bunt gemischtes Ferienfreizeit-Programm angeboten. Von der Städte-tour nach Flensburg, über das Erlebnisbad Arriba, Karl-May Festspiele in Bad Segeberg, Draisine-Erlebnisbahn in Ratzeburg, oder das Otterzentrum in Hankensbüttel, um

nur einige Highlights zu nennen, war für jeden etwas dabei.

Bis zu 15-20 Teilnehmer/innen täglich haben sich ihr ganz eigenes Freizeitprogramm zusammengestellt, denn es ist eine Besonderheit bei unserem Ferienfreizeitprogramm, dass wir an jedem Wochentag innerhalb der 14 Tage einen anderen Ausflug unternehmen und es ist jedem freigestellt, selbstbestimmt sich nur die Ausflüge auszusuchen, an denen auch Interesse besteht.

Zum Abschluss gab es unser traditionelles Grillfest bei leckerem Grillgut und kalten Getränken im Lebenshilfe-Zentrum. Im Rückblick auf unsere Freizeitwochen gab es wieder viele tolle Erlebnisse und spannende Situationen. Alle hatten auch in diesem Jahr sichtlich ihren Spaß.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie rechtzeitig in 2016 in unser neues Ferienprogramm, denn die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Fortbildung 2015 in Hamburg

AUCH IN DIESEM JAHR GIBT ES BEI UNS WIEDER FORTBILDUNGEN

IN EINFACHER SPRACHE

In diesem Jahr gibt es verschiedene Kurse für Fach-Leute in der Lebenshilfe Hamburg. Die Kurse sind von: Lebenshilfe Hamburg, Lebenshilfe Hessen und dem Fortbildungs-Institut inForm. Hier können Sie die nächsten Termine lesen.

Das ganze Kurs-Programm finden Sie im Internet:
www.inform-lebenshilfe.de

- **Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf wohnen selbstständig:**
10.-11.09.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 151380)
- **Aktuelle Herausforderungen der Vorstandsarbeit:**
18.09.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150507)
- **Wie tickt mein Team?**
5.-7.10.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150680)
- **Praxisanleitung in sozialen Berufen:**
19.-21.10.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150780)
- **Aufsichtspflicht und Haftung in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung:**
22.10.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150880)
- **Erst Kollege, dann Vorgesetzter – wie geht das?**
16.-17.10.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150681)
- **Rechtliche Grundlagen im Bereich Wohnen:**
23.-24.11.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150805)
- **Einfach (und) gut kommunizieren – und in Diensten, Einrichtungen und Vereinen bewegt sich etwas!:**
23.-24.09.2015 im Lebenshilfe-Zentrum (Kursnummer: 150521)
- **Selbstbestimmung ohne Ende? Über das Spannungsfeld „Selbstbestimmung – Grenzen“:**
08.-09.10.2015 im Hotel Baseler Hof (Kursnummer 150756)

Tip: In unserer Geschäftsstelle erhalten Sie den Flyer: Bildungsangebote der Lebenshilfe in Hamburg. Sie finden alle aktuellen Veranstaltungen auch im Internet: www.inform-lebenshilfe.de

 Finde uns auf **Facebook**  Folge uns auf **Twitter**

Impressum des Newsletters:

Herausgeber:
Lebenshilfe Landesverband
Hamburg e.V.

Redaktion:
A. Graßmann, H. Schacht,
M. Gstöttner und S. Zornow

Layout und Druck:
LoboStudio Hamburg

Auflage: 2.500 Stück

Hinweis: Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und können gekürzt werden.

Der Bezugspreis der Zeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Bildcode scannen (etwa mit der App „Scanlife“), oder:
www.lebenshilfe-hamburg.de